



interdisziplinäres Kolloquium

Selbstbestimmte Bildungswege als Kindeswohlgefährdung?

am 15. September 2017 in der Kongresshalle Gießen

Veranstaltet durch die Freilerner Solidargemeinschaft e.V.

Programm



Moderation: Tobias Cepok, GEW Hessen,
Franziska Klinkigt, Diplom-Psychologin

Uhrzeit	Redner	Themenpunkt
ab 09:00	Einlass	
09:30-09:45	Karen Kern, Freilerner-Solidargemeinschaft e.V.	Begrüßung und Eingangsrede
Block 1: Vorträge und Diskussion zur Rechtswissenschaft		
09:45-11:45	Dr. Julian von Lucius, LL.M. (Cardozo), Rechtsanwalt und Mediator, Noerr LLP, Berlin	„Selbstbestimmte Bildungswege aus Sicht des Verfassungsrechts“
	Jost von Wistinghausen, Rechtsanwalt, Swisttal	„Selbstbestimmte Bildungswege aus Sicht der Rechtspraxis“
11:45-12:00	Pause	
Block 2: Podiumsdiskussion		
12:00-13:00	Magali Fischer, Laura Hoffman, Esra Reichert, Immanuel Wolf	Podiumsdiskussion mit jungen Menschen, die sich ohne Schulbesuch gebildet haben
13:00-13:45	Mittagspause	
Block 3: Vorträge und Diskussion zu Philosophie und Psychologie		
13:45-15:45	Prof. Dr. habil. Thomas Mohrs, Philosoph, Pädagogische Hochschule Oberösterreich, Linz	„Kinderwille ist Kälberdreck!“ – bildungsphilosophische Reflexionen zum Begriff „Kindeswohl“
	Dr. Alan Thomas, Entwicklungspsychologe, Gastdozent am Institut für Bildungsforschung der Universität London und Mitglied der British Psychological Society	„Autonomous and Informal Learning: a Challenge to the Educational Establishment“
15:45-16:00	Pause	
Block 4: Vorträge und Diskussion zu Rechtswissenschaft, Soziologie und Pädagogik		
16:00-18:00	Dr. Andreas Vogt, Rechtsanwalt, Eschwege	„Das Selbstbestimmungsrecht des Kindes, das Elternrecht und der Erziehungsauftrag des Staates“
	Matthias Kern, Berufsschullehrer, Markdorf	„Kinderrechte, Kindeswohl, Kindesinteressen und Kinderwille - Aspekte der wissenschaftlichen Diskussion“
18:00-18:15	Karen Kern, Freilerner-Solidargemeinschaft e.V.	Schlusswort

Selbstbestimmte Bildungswege als Kindeswohlgefährdung?

In Deutschland besteht eine praktisch ausnahmslose Schulbesuchspflicht für eine Dauer von bis zu 12 Jahren. Der Schulbesuch wird allgemein als notwendige Voraussetzung für ein erfolgreiches Leben in der Gesellschaft betrachtet.

Dies bedeutet eine weitreichende Einschränkung der Grundrechte junger Menschen. Sagen diese „Nein“ zum Schulbesuch, werden enorme Anstrengungen unternommen, sie auch ohne ihr Einverständnis wieder der Schule zuzuführen. Respektieren die Sorgeberechtigten dieses „Nein“, wird ihnen häufig eine Gefährdung des Kindeswohls unterstellt.

Bis heute führt dies nicht selten zum teilweisen oder vollständigen Entzug des Sorgerechts – auch dann, wenn die jungen Menschen gut integriert sind und sich aus freiem Willen selbstbestimmt jenseits von Schule bilden.

Tatsächlich kann für die Betroffenen „das ‚Nein danke‘ gegenüber der Schule ein Akt der Befreiung sein“.
(Prof. Karlheinz Thimm, Evangelische Hochschule Berlin)
Der bloße Verweis auf die geltende Schulpflicht kommt hier an seine Grenzen.

Die Frage, ob der selbstbestimmte Bildungsweg eine Kindeswohlgefährdung darstellt oder gerade den „best interests of the child“ (Art. 3 UN-Kinderrechtskonvention) dienen kann, ist juristisch, pädagogisch und entwicklungspsychologisch komplex. Wir möchten sie im interdisziplinären Gespräch mit Fachleuten und Betroffenen neu diskutieren und dabei insbesondere für Praktiker aus Verwaltung und Justiz neue Perspektiven auf das Thema eröffnen.



Veranstaltungsort

Kongresshalle Gießen | Berliner Platz 2 | 35390 Gießen

Der Veranstaltungsort ist mitten in der Innenstadt, am Rande der Fußgängerzone, gelegen.

Link auf Googlemaps:

http://www.fsg-kolloquium.de/?page_id=683

Der Teilnehmerbeitrag für das Kolloquium beträgt € 95,-

Für ermäßigte Beiträge nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.

Bitte melden Sie sich online an unter:
http://www.fsg-kolloquium.de/?page_id=669

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.fsg-kolloquium.de



Kontakt – Impressum

Freilerner-Solidargemeinschaft e.V.
Sitz Markdorf
eingetragen beim Amtsgericht Freiburg VR 580956
Vorstand im Sinne des § 26 BGB (jeweils einzelvertretungsberechtigt):
Karen Kern (Vorsitzende), Matthias Kern (Kassenführer)

Kontakt

Freilerner-Solidargemeinschaft
c/o Karen Kern
Beethovenstraße 1
88677 Markdorf
Telefon: 07544-5067311
Telefax: 07544-5067329
E-Mail: info@fsg-kolloquium.de
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE29ZZZ00000141358



FREILERNER
Solidargemeinschaft e.V.